

# Schrilles Enteignen



VOR BRANDENBURGER LANDTAGSWAHL

## Linke-Spitzenkandidat fordert Massenenteignungen



Die [Bild](#) hat den Instinkt der herrschenden Klasse als ihr Büttel richtig wiedergegeben: „Schrille Töne vom Spitzenkandidaten der Linkspartei für die Brandenburger Landtagswahl. Sebastian Walter (29) fordert die Enteignung privater Bus-, Bahn- und Telekomfirmen, Kliniken und Wohnungsunternehmen.“

Auch die [Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung](#) lässt das Kapital zu Wort kommen (schon gut, Meinungsfreiheit auch für die – aber dass ausgerechnet *der* so etwas sagt, ist unverschämt: „Quandt ist Milliardär und zählt zu den reichsten Deutschen. Sein Vermögen geht im Wesentlichen auf seinen Vater und auf dessen Vater Günther Quandt zurück“).

Christian Baron kommentiert: „[Stefan Quandt](#), durch das Proletariat geknechteter Milliardär, leistet Widerstand gegen

den BRD-Sozialismus. Das ist sehr mutig.“

Das Problem ist: Die „Linke“ müsste das genauer ausführen. Vgl. [Neue Heimat und die Gewerkschaften](#): So was funktioniert nur bei penibler Kontrolle, sonst greift Korruption um sich. „Verstaatlichen“ kann man schlecht verkaufen und hilft im Kapitalismus nicht viel. „Vergesellschaften“ wäre mehrheitsfähig, wenn es denn so gemeint ist.